

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 12/2013

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Dienstag, den 18.06.2013
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

1. Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
 2. Bürgermeister Edgar Lutz
 3. Bürgermeister Kurt Selbert
- Eugen Bock
Roland Brönnner
Brigitte Haas
Thomas Kleinhenz
Christian Kohlhepp
Joachim Lutz
Jürgen Müller
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf
Georg Ullrich

entschuldigt:

Peter Görke
Werner Kaute-Vogt

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke (Schriftführer)

Vor Beginn der eigentlichen Sitzung besichtigte der Gemeinderat verschiedene Örtlichkeiten in Waizenbach und Wartmannsroth, um anschließend die weitere Vorgehensweise dort zu besprechen.

1. Ortsbegehung Waizenbach

- *Friedhof/Leichenhaus (Schäden an den Dachziegeln)*

Die Dachziegel am Leichenhaus sind auf einer Seite stark beschädigt. Im Zuge einer Ausbesserung müsste auch der ganze First erneuert werden. Allerdings macht eine Ausbesserung wenig Sinn. Deshalb sollte das Dach komplett neu eingedeckt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Erneuerung der Dacheindeckung am Leichenhaus Waizenbach für das Haushaltsjahr 2014.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

- *Schäden durch Schwerlastverkehr und Ladetätigkeiten an den Gräben Richtung Morlesau*

Hier werden offensichtlich Baumstämme auf Gemeindegrund entlang des Grabens gelagert. Durch die Verladetätigkeiten sind die Gräben bereits zugeschoben.

Der Verursacher soll von der Gemeinde angeschrieben werden und für die Schadensbehebung sorgen. Ansonsten wird er hierfür in Regress genommen.

- *Verlängerung Gartenstraße*

Aus dem Flurweg im Anschluss an die Gartenstraße wird bei Starkregen immer wieder Schotter ausgespült. Ein Graben ist nicht vorhanden. Der Gemeinderat befürwortet die Herstellung eines Grabens und die Asphaltierung des Weges. Diesbezüglich ist ein Kostenvoranschlag einzuholen. Außerdem ist zu klären, inwieweit die Anlieger sich finanziell beteiligen.

- *Brunnengasse (Brückengeländer)*

Das Brückengeländer in der Brunnengasse ist mittlerweile stark sanierungsbedürftig. Sicherheitstechnisch gibt es zwar keine Bedenken aber optisch besteht dringender Handlungsbedarf. Hierzu sollen Angebote eingeholt werden.

- *Buswartehäuschen Ortsmitte am Schloss*

An der Bushaltestelle am Schloss gibt es keine Unterstellmöglichkeit. Von Bürgermeister Karle wird ein Unterstand aus Plexiglas vorgeschlagen, um den Blick auf das Schloss nicht zu beeinträchtigen. Hierüber gehen die Meinungen auseinander, weil einige Ratsmitglieder einen Unterstand aus Holz favorisieren. In den nächsten Sitzungen sollen Vorschläge für die Ausführung diskutiert werden.

- *Ausweisung des Straßenzugs „Am Paradies“ als Spielstraße*

Dieser Antrag wurde im Rahmen der Bürgerversammlung gestellt. Die Anwohner erhoffen sich hiervon eine Lösung für das Problem der parkenden Lkw in ihrer Straße. Außerdem soll hierdurch die Geschwindigkeit des Anliegerverkehrs reduziert werden, weil in der Straße viele Kinder wohnen.

Der Gemeinderat hält dieses Ansinnen für nicht zielführend. Das Parken der Lkw sei bereits jetzt nicht erlaubt und man gehe davon aus, dass auch eine Spielstraße die Uneinsichtigkeit der Fuhrleute nicht behebt. Dennoch lässt Bürgermeister Karle über den Antrag abstimmen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die Ausweisung einer Spielstraße im Bereich des Straßenzugs „Am Paradies“ in Waizenbach.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme zu 12 Nein-Stimmen einstimmig abgelehnt

2. Ortsbegehung Wartmannsroth

- *Straßenwasser läuft auf Privatgrund – Untere Dorfstraße Anwesen Häusler*

Laut Aussage der Anwohner wurde im Bereich des Straßen- und Kanalbaus in der Unteren Dorfstraße ein Straßeneinlauf entfernt, sodass das Oberflächenwasser von der Straße in den Privatgrund geradezu eingeleitet wird. Gerade bei den immer häufiger auftretenden massiven Regenfällen wird dies zunehmend zum Problem.

Der Gemeinderat erkennt die Problematik und beschließt einen neuen Straßeneinlauf herstellen zu lassen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt den Einbau eines zusätzlichen Straßeneinlaufs im Bereich des Anwesens Häusler in der Unteren Dorfstraße in Wartmannsroth.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

o *Straßenausbau am Schafberg – Asphaltierung des Flurweges bis zum Waldrand*

Der Flurweg oberhalb des Schafbergs, in Richtung Sendemast, ist dauerhaft feucht, weil Regenwasser nicht abfließen kann. Aus diesem Grund ist der Weg für Fußgänger kaum passierbar. Derzeit entsteht zudem ein Wohnanwesen entlang des Weges. Von der Jagdgenossenschaft und Ortschaftspräsident Thomas Kleinhenz wird angeregt den Weg instandzusetzen. Auch der künftige Anlieger hat ein grundsätzliches Interesse an einer Instandsetzung. Eine Kostenteilung zu jeweils einem Drittel steht im Raum.

Zunächst wird vorgeschlagen eine Kostenschätzung einzuholen, um zu klären welche Gesamtkosten auf die Gemeinde zukämen. Im späteren Verlauf wird jedoch festgestellt, dass seitens der Gemeinde keine Notwendigkeit besteht den Weg zu asphaltieren. Um den Weg trockenzulegen müsse lediglich ein Graben gezogen und das Wegeprofil mit Fräsgut angeglichen und insgesamt gehoben werden. Dies würde lediglich Kosten von gut 1.000 Euro verursachen, wobei hierbei abzuklären wäre, ob diese Maßnahme nicht als routinemäßiger Wegeunterhalt von der Jagdgenossenschaft zu bewerkstelligen wäre.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth empfiehlt die Instandsetzung des Flurweges oberhalb des Schafbergs. Dabei soll der Weg durch Auffüllung mit Fräsgut angehoben und werden und ein Graben bis zum Waldrand erstellt werden. Die Kostenübernahme ist mit der Jagdgenossenschaft zu klären. Alle darüber hinaus gehenden Instandsetzungsmaßnahmen wären von der Jagdgenossenschaft bzw. dem Anlieger zu tragen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Ratsmitglied Brigitte Haas war bei der Abstimmung nicht anwesend.

o *Wasserproblem am Anwesen Mützel/Hahn – Oberflächenwasser vom Spielplatz Häg*

Bei starken Regenfällen oder bei Tauwetter läuft Oberflächenwasser aus dem Außenbereich über den Spielplatz am Häg auf das Grundstück von Herrn Mützel. Nach Ansicht vor Ort ist der Gemeinderat der Meinung, dass hier durch leichte Geländeänderungen ziemlich schnell Abhilfe geschaffen werden kann.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die Herstellung einer Abflussmulde auf dem Spielplatzgelände am Häg. Parallel zum Anwesen Mützel ist eine flache, breite Mulde anzulegen, in der das Oberflächenwasser abfließen bzw. versickern.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

o *Treppenaufgang in den Kirchgarten vom neuen Parkplatz her: Neues Geländer aus Metall gewünscht*

Der Gemeinderat befürwortet diesen Wunsch. Der Auftrag soll zusammen mit dem Geländer in Waizenbach ausgeschrieben werden.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die Beschaffung und Montage eines Metallgeländers am Treppenaufgang zum Kirchgarten in Wartmannsroth.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

- *Parkplatz oberhalb Friedhof – Rückbau oder Beibehalt (Fläche ist gepachtet)*

Es wird festgestellt, dass der Parkplatz trotz des großen Parkplatzes neben dem Friedhof seinen Sinn hat und gut genutzt wird. Er sollte deshalb beibehalten werden.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die weitere Anpachtung des Geländes oberhalb des Friedhof zur Bereitstellung von Parkflächen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

- *Verlegung der Bushaltestelle (aus Bürgerversammlung)?*

In der Bürgerversammlung in Wartmannsroth wurde die Verlegung der Bushaltestelle vom alten Feuerwehrhaus zur Raiffeisenbank angeregt. Nach Inaugenscheinnahme vor Ort ist der Gemeinderat jedoch der Meinung, dass dies kein geeigneter Standort ist.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die Verlegung der Bushaltestelle in Wartmannsroth vom alten Feuerwehrhaus zur Raiffeisenbank.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen zu 13 Nein-Stimmen einstimmig abgelehnt

3.a Bauantrag von Herrn Hans Müller zum Abbruch einer bestehenden Stallscheune und zum Neubau eines Fresserstalles auf dem Grundstück FINr. 4 in Wartmannsroth

Das Bauvorhaben wurde bereits in der Sitzung vom 31.07.2012 als Bauvoranfrage behandelt und befürwortet. In der nun vorliegenden Planung sind keine wesentlichen Veränderungen ersichtlich.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erklärt sein Einvernehmen zum Bauantrag von Herrn Hans Müller für den Abbruch einer bestehenden Stallscheune und den Neubau eines Fresserstalles auf dem Grundstück FINr. 4 in Wartmannsroth.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.b Antrag von Herrn Jürgen Feser auf Erneuerung eines Vordachs und Errichtung eines Carports auf den Grundstücken FINrn. 664/2 und 664/4 in Waizenbach

Das Bauvorhaben ist zum Teil bereits realisiert, da der Bauwerber davon ausging, dass sein Vorhaben nicht genehmigungspflichtig ist. Das Carport ist noch nicht realisiert.

Der Gemeinderat hatte zuvor Gelegenheit das Bauprojekt zu besichtigen und sieht hier keine Probleme.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben von Herrn Jürgen Feser, Erneuerung eines Vordachs und Errichtung eines Carports auf den Grundstücken FINrn. 664/2 und 664/4 in Waizenbach.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Anbau an das Feuerwehrhaus in Wartmannsroth; Beschlussfassung über die Art und Weise der Durchführung der Baumaßnahme

Da die Freiwillige Feuerwehr Wartmannsroth nicht als Bauherr für die geplante Maßnahme auftreten möchte, ist zu klären in welcher Art und Weise, das Projekt realisiert werden kann.

Bei einer Bauherrschaft der Gemeinde Wartmannsroth sind bei der Auftragsvergabe die gesetzlich vorgeschriebenen Vergabeformen einzuhalten. Außerdem müsste ein Fachplaner mit der Ausschreibung der Gewerke und der Bauaufsicht beauftragt werden. Hierdurch werden die ursprünglich von der Feuerwehr kalkulierten Kosten mit großer Sicherheit deutlich überschritten. Aus diesem Grund wollte die Gemeinde die Übernahme der Bauträgerschaft vermeiden. Die Gemeinde hatte bereits einen Kostenzuschuss von 80.000 Euro zugesagt. Nachdem die Vereine von Wartmannsroth nicht mehr als 10.000 Euro an finanziellen Mitteln aufbringen können, gingen weitere Kostensteigerungen voll zu Lasten der Gemeinde und dies sei angesichts der finanziellen Lage nicht vertretbar, so die einhellige Meinung im Gemeinderat.

Der Rückzug der Feuerwehr ist für den Gemeinderat im Allgemeinen unverständlich. Nachdem die Feuerwehr schriftlich die Übernahme sämtlicher Bauherrentätigkeiten angeboten hatte, ist für das Gremium nicht nachvollziehbar, welche Beweggründe die Feuerwehr letztendlich dazu veranlassen nicht auch offiziell als Bauherr aufzutreten. Für andere Vereine wie den Schützenverein Neuwirtshaus oder die SpVgg Wartmannsroth sei dies überhaupt kein Thema gewesen. Darüber hinaus findet Bürgermeister Karle die Verhandlungsführung der Feuerwehrvorstandschaft sehr befremdlich, da ihm gegenüber mehrfach die Aussage getroffen worden sei, dass die Baumaßnahme entweder so durchgeführt werde, wie von der Feuerwehr vorgeschlagen oder überhaupt nicht.

Es wird darüber diskutiert, ob das Projekt somit gänzlich ad acta gelegt werden soll. Schnell ist sich der Gemeinderat aber darüber einig, dass die Erweiterung und Sanierung der Toilettenanlage dringend erforderlich ist. Bürgermeister Karle erhält deshalb den Auftrag mit der Feuerwehr zu klären inwieweit zumindest die Sanierung der Toiletten in Angriff genommen werden könne. Hier könnte man sich die Übernahme der Bauherrschaft vorstellen. Allerdings sei auch in diesem Fall die Mithilfe der Vereine gefragt, schließlich seien sie die Hauptnutzer des Gebäudes.

Der Form halber lässt Bürgermeister Karle jedoch über den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Wartmannsroth formell abstimmen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth gestattet der Freiwilligen Feuerwehr Wartmannsroth den An- und Umbau des Feuerwehrhauses in Wartmannsroth. Dabei übernimmt die Gemeinde die Bauherrschaft und finanziert das Bauvorhaben mit 80.000 Euro. Die Vergabe von Aufträgen, Überwachung der Arbeiten und Prüfung der Rechnungen und Aufmaße übernimmt die Feuerwehr.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen zu 13 Nein-Stimmen einstimmig abgelehnt

5. Spendenaufruf des Bayerischen Gemeindetags zur Unterstützung von hochwassergeschädigten Kommunen

Bürgermeister Karle verliest einen Spendenaufruf des Bayerischen Gemeindetags. Dieser wolle Spendengelder von Kommunen sammeln und schnell und unbürokratisch an betroffene Kommunen weiterleiten. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass weder die Begründetheit der Förderanträge, noch die Verwendung der Mittel geprüft werde.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich der Meinung, dass sie die Gemeinde hier solidarisch zeigen sollte und Geld zur Verfügung stellen sollte. Vorgeschlagen wird ein Spendenbetrag von 1,- Euro/ Einwohner. Allerdings wird die Vorgehensweise des Gemeindetages kritische hinterfragt. Auch wenn man davon ausgeht, dass keine Kommune Gelder beantragen wird, ohne dass sie vom Hochwasser geschädigt ist, ist das Verfahren des Gemeindetags, ohne jegliche Prüfung, vielleicht doch etwas zu unbürokratisch. Mit dem Gemeindetag soll diesbezüglich noch einmal Rücksprache gehalten werden. Außerdem erhält der Bürgermeister den Auftrag sich in den Nachbarkommunen zu erkundigen, wie diese in der Angelegenheit vorgehen.

6. Verschiedenes

- Bürgermeister Karle informiert den Gemeinderat darüber, dass die Dorferneuerung nun endlich angeordnet wurde. Nun gilt es die sog. Teilnehmergeinschaft zu bilden. Die Gemeinderatsmitglieder sind aufgefordert geeignete Personen zu benennen bzw. mitzuteilen, ob sie selbst kandidieren.
- Außerdem bitten Herr Broma und Herr Kuhn vom Amt für ländliche Entwicklung um eine Aussprache mit dem Gemeinderat. Nachdem die Gemeinde dem Amt gegenüber deutlich ihren Unmut über das langwierige Verfahren zum Ausdruck gebracht hat. Scheint es ihrer Meinung nach hier Klärungsbedarf zu geben. Der Gemeinderat stimmt dem zu.
- Der Bürgermeister übermittelt dem Gemeinderat die Einladung zum Kommersabend der SpVgg Wartmannsroth anlässlich des 40jährigen Vereinsjubiläums und bittet um zahlreiches Erscheinen.
- Eine längere Diskussion entbrennt über eine neuerliche Anfrage zur Anmietung der Turnhalle zur Abhaltung eines Zumba-Kurses. Während einige Gemeinderatsmitglieder der Meinung sind, dass die Gemeinde ihre Gebäude generell viel zu billig vermietet, sehen andere in den günstigen Mieten eine Unterstützung der Vereine bzw. einen Grund für zusätzliche Angebote, die ansonsten vielleicht nicht in der Gemeinde angeboten würden. Bisher hatte die Gemeinde bei kostenpflichtigen Kursangeboten in der Turnhalle 10,- Euro/ Abend verlangt. In der Regel wird die Halle in so einem Fall für eine Stunde genutzt. Nachdem sich in der Diskussion keine Einigung erzielen lässt wird vorgeschlagen zunächst über den höchsten Vorschlag abzustimmen. Vorgeschlagen werden 20,- Euro/ Stunde.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen

Damit hat dieser Vorschlag die Mehrheit gefunden und der Stundensatz ist auf 20,- Euro/ Stunde für kommerzielle Kursangebote in der Turnhalle festgelegt.

- Im Rahmen des LEADER-Projekts möchte die Gemeinde für die Einrichtung des sog. „Brennerwegs“ eine Förderung beantragen. Derzeit betragen die veranschlagten Gesamtkosten 420.000 Euro, was selbstverständlich außerhalb jeglicher Diskussion stünde, so der Bürgermeister. Allerdings wolle man das Projekt, bei dem u.a. das alte Feuerwehrhaus in Wartmannsroth als „Haus der Brenner“ eingerichtet und am Binsrain in Schwärzelbach ein Aus-

sichtsturm errichtet werden soll, auf jeden Fall weiter verfolgen. Hierzu wird es in der nächsten Sitzung einen gesonderten Tagesordnungspunkt geben.

- Kritisiert wird der Bürgermeister dafür, dass er die Pflasterarbeiten an der Linde in Schwärzelbach entgegen dem Beschluss des Gemeinderates an eine Firma vergeben hat. In allen anderen Orten würden solche Arbeiten ehrenamtlich von Ortsbürgern erledigt. Herr Karle rechtfertigt sein Vorgehen damit, dass sich in Schwärzelbach niemand gefunden habe, der sich bereit erklärt hat diese Arbeit zu übernehmen; er aber dem Gartenbauverein zugesichert hatte, dass die Fläche hergestellt wird.

- Ortssprecher Thomas Kleinhenz erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der zuge wachsenen Straßenrinne am Anwesen Hauptstraße 10 a in Wartmannsroth. Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass der Anlieger angeschrieben worden sei und er persönlich ihm eine Frist bis Ende Juni gesetzt habe, um die Rinne zu säubern.

Bürgermeister Karle schließt die Sitzung um 22:45 Uhr

Vorsitzender

Schrifführer